

Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2002
Mitgliederversammlung der ANKA am 29.4.2003 in Oldenburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
von den Mitgliedern unseres Vereins verstarb bereits im Februar 2001

Herr Klaus Otte vom Stadtarchiv Soltau.

Ich bitte Sie, sich zum Andenken an den Verstorbenen von Ihren Plätzen zu erheben.
Ich danke Ihnen!

Die 40. Tagung der ANKA, an der ca. 100 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen, hat am 22. und 23. April 2002 in Hameln stattgefunden. Sie stand unter dem Thema: Archive als Dienstleister in der Informationsgesellschaft. Die Mitgliederzahl unseres Vereins hat sich im vergangenen Jahr kaum verändert und beträgt derzeit 118.

Der Vorstand trat seit der Hamelner Tagung zweimal in Hannover und zweimal in Oldenburg zusammen. Im Mittelpunkt der Besprechungen standen die Vorbereitung der diesjährigen Tagung und die Lage der niedersächsischen Kommunalarchive angesichts Finanzkrise und Verwaltungsreform. Außerdem gab sich, wie Sie sicher bemerkt haben, die ANKA einen neuen Briefkopf. Dem Kollegen Dr. Kreter vom Stadtarchiv Hannover sei dafür ausdrücklich gedankt! Die hessischen Kommunalarchivare wurden bei ihrem Vorhaben, einen Verein nach niedersächsischem Vorbild zu gründen, gern unterstützt und ihnen die Satzung der ANKA überlassen. Es ist doch sehr wohltuend, wenn uns, die wir aus der Binnensicht immer nur Probleme vor Augen haben, von außen Vorbildcharakter zuerkannt wird. Das hessische Vorhaben scheint auf gutem Weg: Es wurde ein Gründungsvorstand gebildet und beim Amtsgericht Wetzlar die Registrierung als e. V. beantragt.

Aufgrund des Beschlusses der Mitgliederversammlung in Hameln regte der Vorsitzende bei den kommunalen Spitzenverbände in Niedersachsen an, in die Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten einen Ausbildungsabschnitt "Kommunalarchiv - Aufgaben und Ziele" aufzunehmen. Die Antworten von Städte- und Landkreistag liefen darauf hinaus, dass die Ausbildungspläne in allen Bereichen "entfrachtet" und spezielle fachliche Themen der Fortbildung vorbehalten werden sollten. Konkret heißt das, dass es den einzelnen Verwaltungen überlassen bleibt, in welchem Maße und mit welcher Schwerpunktsetzung Fortbildungen durchgeführt werden. Die Berücksichtigung der Belange der Archive als meist kleiner und schwacher Organisationseinheiten wird dadurch sicher nicht einfacher.

Das wichtigste und schwierigste Thema des vergangenen Jahres und - das lässt sich ohne Zweifel sagen - auch der Zukunft ist die Frage, ob und wie die Kommunalarchive die angesichts kommunaler Finanzkrise und Verwaltungsreform entstehenden großen Herausforderungen bewältigen. Dabei ist die eigentliche Frage nicht so sehr, wie die Archive die Herausforderungen bestehen, sondern dass vielerorts überhaupt keine Archive bestehen bzw. bestehende Archive verschwinden. Wir wollen nachher über diese Frage noch ausführlicher sprechen.

Der Archivar hat berufsbedingt etwas von einem Pedanten, und deshalb verkneife ich es mir nicht, daran zu erinnern, dass der Vorstand auf sein Schreiben vom Oktober 2001 an den Vorstand des VdA betr. einer Verlegung des Tages der Archive auf Februar oder März immer noch keine Antwort erhalten hat.

Der Vorsitzende und sein Stellvertreter nahmen an einer Tagungen der BKK in Trier teil.

Der 2. Norddeutsche Archivtag findet am 23. und 24. Juni in Schwerin statt.

In Zusammenarbeit mit der niedersächsischen staatlichen Archivverwaltung wurde Heft 6 der Archiv-Nachrichten Niedersachsen publiziert. Der Redaktion, namentlich den Kolleginnen Dr. Kehne und Scholl sowie dem Kollegen Saul, gilt unser Dank für ihr großes Engagement!

Ein letzte Hinweis noch in eigenen Sache: Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie könnten der Geschäftsstelle ihre Arbeit sehr erleichtern, wenn Sie uns Adress- oder Namensänderungen

umgehend mitteilen würden. Es ist nichts so ärgerlich, wie unzustellbaren Briefen hinterherzurecherchieren!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und stehe für Rückfragen gern zur Verfügung.

Dr. Ernst Böhme
Vorsitzender der ANKA